

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 102 (2004)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pränataler Stress

### ► Mehr ADS?

Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) ist eine der häufigsten psychischen Störungen bei Kindern. Forscher der Universität Aarhus in Dänemark sind der Frage nachgegangen, ob zwischen mütterlichem Stress in der Schwangerschaft und ADS-Verhalten bei Kindern im Alter von etwa 10 Jahren ein Zusammenhang besteht.

1990 und 1992 waren alle Schwangeren in der Universitätsklinik von Aarhus (n=7953) im zweiten und dritten Trimenon gebeten worden, Angaben über aktuelle stressreiche Le-

bensereignisse zu machen. Die Mütter von lebend geborenen Einlingen wurden neun bis elf Jahre später kontaktiert. 51% dieser Frauen beantworteten alle Fragen zu möglichen ADS-Symptomen ihres Kindes. Es zeigte sich, dass Frauen, die über mehr Stress in der Schwangerschaft berichtet hatten, ein 2,1-fach erhöhtes Risiko aufwiesen, dass ihr Kind von ADS betroffen war.

Der Zusammenhang war bei Jungen stärker ausgeprägt als bei Mädchen. Die Anzahl der ADS-Symptome stieg parallel

zur Anzahl der stressreichen Ereignisse im 2. Trimenon. Die Autorinnen vermuten, dass die zugrunde liegenden Mechanismen für den gefundenen Zusammenhang in stressbedingten Hormonschwankungen in der Schwangerschaft zu suchen sind, welche die fetale Hirnreifung beeinflussen.

Henriksen TB et al. Does stress during pregnancy cause attention deficit and hyperactive problems in the offspring? Kongress der Pädiatrischen Akademischen Gesellschaften (PAS), San Francisco USA, Mai 2004. Aus: Deutsche Hebammen Zeitschrift 8/2004.

## Einschätzung der Geburt

### ► Unzufriedenheit kommt erst später

Eine frühere Studie der schwedischen Hebamme Ulla Waldenström hatte gezeigt, dass 60 Prozent aller Frauen ein Jahr postpartum noch die gleiche Erinnerung an die Geburt hatten wie zwei Monate pp., während 24 Prozent die Geburtserfahrung negativer und 16 Prozent positiver einschätzten. Eine weitergehende Auswertung der Aussagen von 1451 Frauen zeigte, dass die Mütter, die ihre Geburt posi-

ver einschätzten, in der Frühschwangerschaft geringere Sorgen angaben und die betreuende Hebamme sehr positiv bewerteten. Frauen, die ihre Geburt nachträglich negativer sahen, hatten häufiger schwere Geburten, Kaiserschnitte oder grössere Schmerzen während den Wehen. Sie waren häufiger unzufrieden mit der Betreuung während der Geburt, hatten sich während der Frühschwangerschaft grössere Sorgen ge-

macht und litten öfter unter depressiven Symptomen. Ausserdem waren es öfter allein lebende Frauen. Die Autorin vermutet, dass Unzufriedenheit mit der Geburt sich erst später zeigt, da kurz nach der Geburt Erleichterung und die Freude über das Kind die Einschätzung positiv verzerren.

Waldenström U. Why do some women change their opinion about childbirth over time? Birth; 31:102-107/2004. Aus: Deutsche Hebammen Zeitschrift 8/2004.

## Lippen-Gaumenspalte

### ► Rauchen erhöht Risiko



Foto: Susanna Hufschmidt

Resultate einer schottischen Studie bestätigen frühere Vermutungen, dass Rauchen während der Schwangerschaft das Risiko für Lippen-Gaumenspal-

ten erhöht. 190 Kinder mit Lippen-Gaumenspalten wurden mit einer Kontrollgruppe von 248 gesunden Kindern verglichen. Das Forscherteam

fand heraus, dass 80 Mütter von Spaltenkindern und 59 Mütter von gesunden Kindern im 1. Trimester geraucht hatten. Die Berechnungen ergaben ein um 1,9 mal erhöhtes Risiko für eine Lippenspalte mit oder ohne Gaumenspalte, und ein um 2,3 mal erhöhtes Risiko für einen gespaltenen Gaumen, wenn die Mutter während den ersten drei Schwangerschaftsmonaten rauchte. Für beide Spaltenformen korrelierte das Risiko direkt mit der Menge der gerauchten Zigaretten, betonten die Wissenschaftler. Auch wenn

## Plötzlicher Kindstod: Risiken

### ► Neue Studie

Eine Fall-Kontrollstudie in 20 europäischen Regionen stellte 745 Fälle von Plötzlichem Kindstod 2411 lebenden Säuglingen gegenüber. Rückenlage ohne Duvet und ohne Kopfkissen verringert signifikant das Risiko, Seitenlage erhöht es, ebenso (elterliches) Rauchen. Etwa 48% der Fälle gingen auf Bauch- oder Seitenlage des Babys zurück. Schlafen im elterlichen Bett erhöht das Risiko in den ersten Lebenswochen, insbesondere, wenn die Eltern Raucher sind (etwa 16% aller Fälle). Schlafen im elterlichen Bett während der ganzen Nacht erhöht das Risiko, wenn die Eltern in den letzten 24 Stunden Alkohol konsumiert haben. Aber Schlafen im elterlichen Schlafzimmer vermindert das Risiko: bei etwa 36% aller Fälle schliefen die Babys in einem anderen Zimmer als die Eltern. Mit diesen Zahlen glauben die Forscher die Basis für einen weiteren substanziellen Rückgang der Inzidenz von Plötzlichem Kindstod verstärkt zu haben.

Carpenter R.Gg et al.: Sudden unexplained infant death in 20 regions in Europe: case control study. Lancet. 2004 Jan 17; 363 (9404):185-91. Aus: Schweiz Med Forum 2004;3:863-64.

eine gewisse Evidenz bestand, dass auch Passivrauchen das Risiko erhöht, waren die Werte statistisch nicht signifikant genug. Die Forscher empfehlen, dass diese Resultate in allen Informationen über die Folgen des Rauchens in der Schwangerschaft erwähnt werden sollten.

Little J et al. Smoking and orofacial clefts: a United Kingdom-based case-control study. Cleft Palate Craniofac J. 2004 Jul;41(4):381-6



Hanna Fischer

## ► Atlas der Gebärhaltungen

2003. A4-Format,  
87 Seiten, Farb-  
photos, Fr. 42.–  
Hippokrates  
Verlag Stuttgart



Dieses Buch einer süddeutschen Hebamme mit reicher Erfahrung aus dem Klinik- und Hausgeburtsalltag habe ich mit sehr viel Interesse und Erwartung zur Hand genommen.

Neben einer gewissen mechanischen Geburtslogik und der Berufserfahrung dient der Autorin als Grundgedanke die Erkenntnis aus der Physiotherapie, dass die Beweglichkeit eines Teils des Körpers (punctum mobile) nur möglich ist, wenn ein anderer Teil stabil (punctum fi-

xum) ist. Darüber hinaus kann natürlich in der Vertikalität die Wirkung der Schwerkraft besonders gut genutzt werden.

Einige Frauen wissen intuitiv, welche Haltung für sie richtig ist, aber

in manchen Situationen kann eine gezielte Veränderung der Haltung den Geburtsverlauf positiv beeinflussen und eine physiologische Geburt wieder möglich machen. Nicht zu vergessen ist dabei, sparsam mit den Kräften der Frau umzugehen. Dann bieten sich auch dem Partner viele Möglichkeiten, aktiv am Geschehen teilzuhaben.

Ästhetisch und grossformatig gestaltet kann man dieses Buch sehr gut in der Geburtsvorbereitung und auch im Gebärzimmer benutzen. Die Farbphotos der Gebärhaltungen, für die mehrere Paare Modell gestanden haben, sind ganzseitig und, wenn auch nachgestellt, im positiven Sinne realistisch anzuschauen. Der Phototeil ist in frühe und späte Eröffnungsphase sowie Austreibungsphase eingeteilt. Die Begleittexte sind kurz, bün-

dig und leicht verständlich. Dieses Buch ist als Nachschlagewerk und Unterrichtsmaterial wichtig für die Vorbereitung und Begleitung der Geburten: mit neuen Anregungen und frischer Motivation können wir mit der Geburtssituation angepassten Haltungsvorschlägen dem Ziel einer natürlichen, durch Hebammen begleiteten Geburt immer wieder nahe kommen.

Heike Emery, Hebamme

## Diese Bücher können Sie direkt bei uns bestellen



**Huber & Lang**

Hogrefe AG

Fachbücher • Medien  
Scientific Books • Media

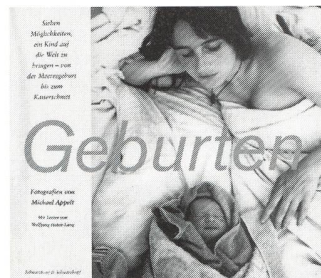
Humana  
Stadelhoferstrasse 28  
Postfach, CH-8021 Zürich  
Tel.: 043 268 32 22  
Fax: 043 268 32 20  
www.huberlang.com  
contactzurich@huberlang.com

Michael Appelt, Wolfgang Huber-Lang

## ► Geburten

*Sieben Möglichkeiten, ein Kind auf die Welt zu bringen – Von der Meeresgeburt bis zum Kaiserschnitt*

2003. 216 Seiten,  
158 Fotografien, Fr. 47.50  
Schwarzkopf & Schwarzkopf  
Verlag, Berlin



Zufall, dass die schönsten Fotobücher über Schwangerschaft und Geburt, die mir in der letzten Zeit in die Hände gekommen sind, von Männern gemacht wurden – Ralf Mohr, Alexander Tsiras, und jetzt Michael Appelt? Appelts Faszination für die Geburt begann bei einer Fotoreportage über die Hebammenausbildung in Wien. Im Verlauf seiner weiteren Arbeit für dieses Buch wurde der Fotograf massgeblich von Hebammen unterstützt. Über Hebammen fand Appelt die Paare, die einige der intimsten und authentischsten Stunden ihres Lebens mit dem Künstler zu teilen bereit waren.

Das Buch erzählt mit Fotos und Text Geschichten, Geschichten von sieben Gebur-

ten, jede anders und doch in bestimmten Momenten gleich: die gleiche Intensität, mit welcher die Frauen die nächste Wehe durchleben, das gleiche erleichterte Glücksgefühl, das sich beim ersten Hochheben des Neugeborenen auf den Gesichtern der Eltern spiegelt. Und anders: wir erleben eine Hausgeburt, eine Spitalgeburt mit PDA, eine Wassergeburt im Spital, eine Zwillinggeburt mit Sectio, eine Geburt im Geburtshaus, eine notfallmässige Frühgeburt mit lange dauernder Hospitalisation des gerade 1042 Gramm schwe-

ren Mädchens, und eine Meeresgeburt in Russland. Wir sehen wunderschöne, ausdrucksvolle Schwarz-weiss-Fotos, deren oft grobes Korn eine Unmittelbarkeit und Echtheit vermittelt, die nahe geht. Am meisten fasziniert haben mich die Fotos von der Meeresgeburt auf einer russischen Insel, vor allem wegen der Öffentlichkeit dieses Gebärens. Um der rigiden medizinischen Routine in den russischen Spitälern zu entgehen, gebären Paare zusammen mit einer passionierten Kinderärztin am Kieselstrand oder im kalten Meerwasser unter freiem Himmel. Während das Kind in einem rasch aufgeblasenen, etwas wärmeren Pool direkt neben den Meereswellen auf die Welt kommt, weht im Hintergrund die Wäsche des Zeltlagers im Sommerwind und spielen nackte Kleinkinder im Sand neben dem Pool. Und das er-

ste Ansetzen wird von anderen Urlaubern verfolgt, die sich um neue Familie geschart haben und später strahlend eine Torte und Blumen vorbeibringen. Wenn das nicht eine Geschichte ist!

Der Journalist Wolfgang Huber-Lang hat mit allen Paaren gesprochen und sich ihre Geburts geschichten erzählen lassen, meist in Dialogform. Einiges geht auch hier stark unter die Haut, etwa die Nacherzählung der viel zu frühen Geburt der winzig kleinen Hannah, in der das wochenlange Bangen um das Überleben des Kindes noch spürbar in den Worten der Mutter nachzittert. Alles in allem: ein wunderschönes, unmittelbar ansprechendes Buch über die Vielfalt und Kraft des Gebärens, das man sich selber oder anderen Menschen schenken kann.

Gerlinde Michel



# Die ganze Welt der biologischen Babynahrung

**Wichtig:**  
Muttermilch ist die beste  
Nahrung für Ihr Baby.  
Wir empfehlen Ihnen sich  
bei Fachkräften (Arzt,  
Ernährungsberater) über  
die Vorzüge des Stillens  
zu informieren.



Holle bietet ein vollumfängliches Sortiment in biologischer Qualität für die Ernährung des Kindes von der ersten Flasche bis ins Kleinkindalter an.

- Bio-Säuglingsmilchnahrung 1  
ab der ersten Flasche
- Bio-Säuglings-Folgemilch 2  
nach 4 Monaten
- Bio Baby-Getreidenahrungen für  
Flasche und Brei nach 4 Monaten
- Umfangreiches Demeter-  
Gläsensortiment

## Bestellcoupon

Senden Sie mir bitte folgende Unterlagen und Muster:  
Bitte geben Sie die gewünschte Stückzahl an.

- ☐ Muster: Bio-Säuglingsmilchnahrung 1
- ☐ Muster: Bio-Säuglings-Folgemilch 2
- ☐ Muster: Bio-Getreidenahrungen für Flasche und Brei  
Karton à 28 Stück assortiert
- ☐ Holle Babynahrungs-Ratgeber
- ☐ Holle Fachinformation

Name: \_\_\_\_\_

Strasse, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an: Holle baby food GmbH, Baselstrasse 11, CH-4125 Riehen  
Tel.: 061/645 96 00, Fax: 061/645 96 09, E-Mail: babyfood@holle.ch  
Internet: <http://www.babyclub.de>, [www.holle.ch](http://www.holle.ch)

## «Die neuen Brustpumpen – so sanft wie mein Baby»



Neu

**Für mehr Natürlichkeit  
und Komfort**

Das Medela-Stillhilfessortiment  
beinhaltet zwei Milchpumpen  
mit dem exklusiven 2-Phasen-  
Pumpprogramm:

### Harmony™

Die einzige Hand-Brustpumpe die  
den natürlichen Saugrhythmus  
des Babys imitiert.

### Symphony®

Die erste elektrische Brustpumpe  
mit dem exklusiven 2-Phasen-  
Pumpprogramm von Medela.

**medela®**  
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS

Medela AG, Medizintechnik  
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz  
Tel. +41 (0)41 769 51 51  
Fax +41 (0)41 769 51 00  
e-mail: [info@medela.ch](mailto:info@medela.ch), [www.medela.ch](http://www.medela.ch)

**Fragen Sie nach dem  
Rabatt für Hebammen**



**Zentralpräsidentin/  
Présidente centrale**  
Lucia Mikeler Knaack  
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

#### Sektionen/Sections

**Aargau-Solothurn:**  
Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13,  
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53  
gabriela.felber@hotmail.com  
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr. 12  
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83  
E-mail: regula.p@bluewin.ch

**Bas-Vallais:**  
Fabienne Salamin, Hecv.santé  
Av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne  
Tel. 021 314 66 60, Fax 021 314 66 33  
e-mail: fsalamin@hecv.ch

**Beide Basel (BL/BS):**  
Sandra Aeby, Hechtweg 31  
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71  
E-Mail: sandra\_aeby@yahoo.com  
Monika Barth, Auf dem Hummel 30  
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15  
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

**Bern:**  
Carole Lüscher, Schlossmatte 33  
3032 Hinterkappelen  
Tel. 031 901 36 66, Natel 078 689 29 78  
E-Mail: carole.tom@tiscali.ch

**Fribourg:**  
Corinne Bulliard, Ferlens  
1692 Massonnens  
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07  
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

**Genève:**  
FSSF Genève, Case postale 658  
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11  
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

**Oberwallis:**  
Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg  
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55  
E-Mail: dittig@bluewin.ch

**Ostschweiz  
(SG/TG/AR/AI/GR):**  
Daniela Thöny, Pardellgasse 14  
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10  
Silvia Bättig, Tiefengasse 848  
9473 Gams, Tel. 081 771 19 63  
silvia.baettig@bluewin.ch

**Schwyz:**  
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b  
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83  
E-Mail: susanne.bovard@freesurf.ch

**Ticino:**  
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio  
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

**Vaud-Neuchâtel (VD/NE):**  
Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3  
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14  
F 024 466 55 16  
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch  
Yvonne Meyer, Ste-Hélène  
1660 Château-d'Oex  
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39  
e-mail: ymeyer@hecv.ch

**Zentralschweiz  
(LU/NW/OW/UR/ZG):**  
Susanna Weingart-Schäubli  
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf  
Tel. 041 910 06 76  
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch  
Anja Distel-Widmer, Äussere Güterstr. 3  
6300 Zug, Tel. P 041 910 12 38  
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31  
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

**Zürich und Umgebung  
(ZH/GL/SH):**  
Ruth Riggensbach, Sonnenberg 33  
8636 Wald, Tel. 055 246 66 56  
E-Mail: ruth.riggensbach@bluewin.ch  
Nancy Bellwald-Pedegai, Katharina  
Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur  
Tel. 052 203 26 11  
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

## Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

### Geburtshilfliches Dossier und Statistik für die freipraktizierenden Hebammen

## Neu überarbeitet!

**Am 1.1.2005 ist es soweit:  
Das gesamtschweizerisch  
einheitliche geburtshilfliche  
Dossier und die neue  
Statistik werden einge-  
führt.**

Das Geburtshilfliche Dossier dient der Dokumentation der Leistungen von der Schwangerschaftskontrolle über Geburt und Wochenbett bis zu Beratungen. Es ist modular aufgebaut, so dass die Hebamme für jede betreute Klientin ein massgeschneidertes Formular zusammenstellen kann. Viele Felder zum Ankreuzen ersparen Schreibarbeit und erlauben im Sinne einer Checkliste, nichts zu vergessen. Formulare zum Informationsaustausch mit Spital und ÄrztInnen sind ebenfalls enthalten. Der Schweizerische Hebammenverband empfiehlt offiziell die Benutzung dieser Dokumentation, die in deutsch, französisch und italienisch erhältlich ist. Jede freipraktizierende Hebamme erhält gratis ein Exemplar als Kopiervorlage zugesandt. Die Dokumentation kann auch von der Verbandshomepage herunter geladen werden oder im Zentralsekretariat bestellt werden.

Das Führen der Statistik ist für alle freipraktizierenden Hebammen, die Leistungen im Bereich der Schwangerschaftskontrolle, der Geburt oder der Wochenbettbetreuung anbieten, verbindlich. Die neuen Statistikformulare werden von den Sektionen mit ausführlichen Informationen zur Vorgehensweise verteilt. Jede Hebamme erhält per Mail eine elektronische Version des Statistikformulars, das nach Möglichkeit am Computer ausgefüllt und per Mail an die Sektion geschickt werden sollte. Dies bietet jeder Hebamme die Möglichkeit, ihre eigene Statistik zu erstellen. Das Programm

überprüft die Plausibilität der Eingaben (11 geborene Kinder anstelle von 1 wird nicht akzeptiert) und hilft so, Fehler zu vermeiden. Auch kann so der personelle und finanzielle Aufwand für die Sektionen in Grenzen gehalten werden.

Die Handhabung des Programms ist einfach und auch für Computeranfängerinnen zu bewerkstelligen. Es werden auch zweistündige Einführungskurse angeboten. Hebammen, die keinen eigenen Computer haben, sollten sich nach Möglichkeiten umsehen, wo sie ihre Statistiken eingeben können (z.B. bei Kolleginnen oder im Sektionssekretariat). Es wird auch weiterhin die Möglichkeit geben, die Statistik auf Papier auszufüllen. Die Finanzierung

des Mehraufwandes (Eingabe der Daten) wird durch die Sektionen geregelt.

Wir freuen uns, Ihnen diese neu überarbeiteten Instrumente zur Verfügung stellen zu können und hoffen, Sie damit in Ihrer professionellen Arbeit zu unterstützen!

*Katharina Stoll Tschannen  
Projektleiterin Dossier  
Judith Cotting  
und Rosaria Vorlet-Crisci  
Projektleiterinnen Statistik*

Für Fragen zur Statistik wird eine Hotline eingeführt (nähere Angaben folgen mit dem Statistikformular), bei Fragen bezüglich des Dossiers wenden Sie sich bitte an die Qualitätsbeauftragte: Ursula Klein Remane, Hinterdorfstrasse 18b, 8157 Dielsdorf, 043 422 03 70, u.kleinremane@bluewin.ch



**rajoton<sup>plus</sup>**  
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_

**Kräuterhaus Keller Herboristerie**  
1227 Carouge-Genève  
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

 seit 1910

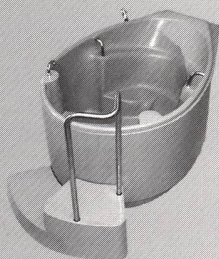


**SANEX®** für die Nasspflege

**topol**  
Sanitär- Medizintechnik

**Gebärwanne GENEROSA®**

- Leichter Einstieg
- Sitz ergonomisch ausgebildet
- Grosse, runde Stützprofile für die Füsse
- Sehr angenehme Arbeitshöhe
- Hoher Hygiene - Standard



Geborgen das Licht der Welt erblicken

**SANEX®**  
für die Geburt

**Entbindungsbett AVE**

- Sehr niedrige Einstiegshöhe
- Lendenwirbelstütze
- Geteilte Beinhalter
- Nackenrolle oder Kissen
- Gepolsterte Haltebügel



TOPOL, J.Tobler CH-4936 Kleindietwil Tel. 062 923 04 43 Fax 062 923 04 41 info@topol.ch www.topol.ch

**Rikepa Demo**



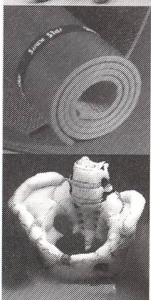
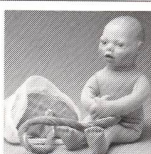
Warum wo anders suchen, wenn Sie bei uns alles finden!

Wir sind spezialisiert auf Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial wie: Becken-, Fetal-, Uterus-, Plazentamodellen uvm Stillen-, Geburtsatlanten, Simulatoren, Doppler CTG Geräte, Waagen, Instrumente, Matten, Bälle, Praxisbedarf und viel mehr.

Wir garantieren für unsere Preise und Qualität

Fragen Sie nach unseren monatlichen Angeboten.  
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany  
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205  
E-Mail: rikepademo@aol.com • www.rikepademo.de



**Generosa**

Die neue Weiterentwicklung der beliebten **Gebär- und Entspannungswanne Aquarius** Einstiegtreppe mit Handlauf, Handgriffe, vergrösserte Fussstützen und herausnehmbarer Einsatzsitz.

In allen RAL und NCS Farben erhältlich.



Kauf und Vermietung von tragbaren Gebärbecken für die **Hausgeburt**.

Spezialkissen für die Gebärwanne.

Die bewährte **Aquarius** Gebärwanne ist auch weiterhin erhältlich

AQUA BIRTH POOLS GmbH  
Krähenbühl 8 CH-5642 Mühlaus  
Tel. 056-670 25 15 Fax 056-670 25 16  
e-mail: aquabirth@bluewin.ch

**Die Original Still- und Wohlfühlkissen**

in 20 verschiedenen Formen und Grössen mit einer Verschluss aus Mikroperlen. Optimal für Therapie und Pflege, gesunden Schlaf und Erholung.

- geprüfte Qualität
- modische Dessins
- körperangepasste Stützfunktion
- Top-Komfort
- erhältlich schon ab Fr. 99.50

Verlangen Sie nähere Informationen!

Unverzichtbar in der Schwangerschaft und beim Stillen



**BERRO AG**  
Postfach 30 • CH-9053 Teufen  
Telefon +41 71 335 07 77  
Telefax +41 71 335 07 70  
info@berro.ch • www.berro.ch

**berro**  
Medizin • Reha • Pflege

CONCEPTA SG



# Flatulex® Tropfen bei Koliken und Blähungen

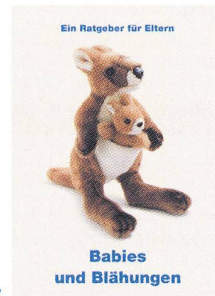


**Flatulex®**

## Gut verträgliche Hilfe für Säuglinge

- schnelle Wirkung
- frei von Zucker, Alkohol und Farbstoffen
- angenehmer Bananen-Geschmack
- praktische Dosierpumpe

Erhältlich in Apotheken und Drogerien



## Ratgeber für Eltern «Babies und Blähungen»

Ich bestelle den Ratgeber gratis:

- ☐ 15 x deutsch    ☐ 15 x französisch  
☐ 15 x italienisch    ☐ 15 x serbisch

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_



Bayer HealthCare

Einsenden an: Bayer (Schweiz) AG, HC/CC, Postfach, 8045 Zürich oder  
per Fax an: 044 463 26 28



## Dossier obstétrical et statistique pour sages femmes indépendantes

## Nouvelle formule unifiée pour toute la Suisse

*Dès le 1<sup>er</sup> janvier 2005, le nouveau dossier obstétrical FSSF et la statistique des sages-femmes indépendantes en suisse seront introduits sous une forme unifiée pour toute la Suisse.*

Le dossier obstétrical de la FSSF, qui existait jusqu'à maintenant uniquement en allemand, sert à documenter toutes les prestations des sages-femmes indépendantes, du contrôle de la grossesse jusqu'au suivi post-partum. La nouvelle formule du dos-

sier permet à la sage-femme de l'adapter aux situations rencontrées: tout ou partie du dossier pour une consultation de grossesse complète ou un suivi post-partum. De nombreuses cases à cocher facilitent le travail tout en permettant de ne rien oublier. Le dossier contient également des formulaires pour les échanges d'informations avec les hôpitaux et les médecins.

Cette documentation est recommandée officiellement par la FSSF. Elle sera éditée en français, allemand et italien. Chaque sage-femme indépendante en recevra un exemplai-

re à copier. Il sera également possible de le télécharger du site FSSF ou de le commander directement au secrétariat central.

## Statistiques individuelles

Toutes les sages-femmes indépendantes offrant des prestations dans les domaines contrôles de grossesses, accouchement, suivi post-partum ou conseils allaitement seront tenues d'effectuer des relevés statistiques. Les nouveaux formulaires seront distribués par les sections, accompagnés d'un mode d'emploi et d'explications sur ces procédures.

Chaque sage-femme recevra une version du formulaire par courriel qui devra, si possible, être rempli sur l'ordinateur et renvoyé par mail à la responsable statistique de la section. Ceci permet en outre à chaque sage-femme d'effectuer sa propre statistique. Par ailleurs le programme contrôle si les données introduites sont plausibles (11 nouveau-nés au lieu de 1 ne sera pas accepté), ce qui évite de faux relevés et réduit l'investissement en temps et en moyens de contrôle par les sections.

## Utilisation simple

L'utilisation du programme est très simple et ne posera pas de problèmes aux personnes peu habituées au travail sur ordinateur. Des cours d'introduction seront également proposés. Les sages-femmes qui ne possèdent pas d'ordinateur sont priées de s'enquérir d'un moyen pour remplir leurs formulaires de statistique (par ex. chez une collègue ou au secrétariat des sections). Il y aura toujours la possibilité de remplir la statistique sur papier. Le financement du surplus de travail pour l'enregistrement manuel des données sera à régler dans les sections. C'est un plaisir pour nous de vous mettre à disposition ces nouveaux outils qui, nous l'espérons, vous permettront une analyse de vos prestations.

*Katharina Stoll Tschannen  
Responsable du  
dossier obstétrical  
Judith Cotting et  
Rosaria Vorlet-Crisci  
Responsables des statistiques*

Une hotline sera installée pour répondre aux questions de statistique (des précisions seront jointes au formulaire). Pour vos éventuelles questions, vous pouvez vous adresser à la chargée de qualité: Ursula Klein Remane, Hinterdorfstr. 18 b, 8157 Dielsdorf, 043/ 422 03 70, u.kleinremane@bluewin.ch

## Programme de formation «statistique» pour les sages-femmes indépendantes

## Thème: Entraînement à l'utilisation de l'outil statistique

## Ausbildungsprogramm «Statistik» für die freipraktizierenden Hebammen

## Thema: Anwendung des elektronischen Statistikformulars

## Suisse Romande

Date	Lieu	Horaire	Intervenant
1 19.01.2005	Bon Secours, Genève	09h30–11h30	S. Merten, R. Vorlet
2 19.01.2005		13h00–15h00	S. Merten, R. Vorlet
3 12.01.2005	Haute école de santé, Lausanne	13h00–15h00	S. Merten, R. Vorlet
4 12.01.2005		15h30–17h30	S. Merten, R. Vorlet
5 04.02.2005	EPS, Fribourg	13h00–15h00	S. Merten, R. Vorlet
6 04.02.2005		15h30–17h30	S. Merten, R. Vorlet

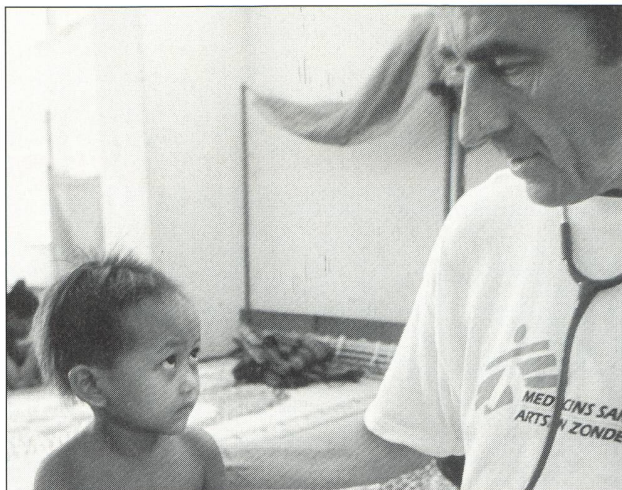
Ce cours est gratuit, il est un encouragement de la part de la FSSF à l'implantation du projet statistique dans la pratique des sages-femmes indépendantes. Merci de vous inscrire auprès du secrétariat central. Les inscriptions seront prises en fonction de leur arrivée pour la constitution des groupes (20 personnes maximum). Nous privilégierons le lieu du cours avec les sages-femmes de la section concernée. Selon le nombre d'inscription et les besoins, nous pourrions envisager un deuxième programme de formation courant 2005.

## Deutschschweiz

Datum	Ort	Zeit	Leitung
7 22.01.2005	Ausbildungszentrum Insel	13.00–15.00	S. Merten, J. Cotting
8 22.01.2005		15.30–17.30	S. Merten, J. Cotting
9 26.01.2005		17.30–19.30	S. Merten, J. Cotting
10 05.02.2005	St.Gallen	13.00–15.00	S. Merten, J. Cotting
11 05.02.2005		15.30–17.30	S. Merten, J. Cotting
10 08.02.2005		17.30–19.30	S. Merten, J. Cotting

Die Kurse sind kostenlos. Sie sind ein Angebot des SHV, um die Einführung des Statistikprojektes für die freischaffenden Hebammen zu erleichtern. Anmeldungen beim Zentralsekretariat. Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 20 beschränkt. Bei grossem Interesse ist ein zweites Kursangebot im 2005 möglich.





Medizinische Hilfe  
für Menschen in Not.  
Weltweit.



Postfach, 8030 Zürich, Tel. 01 385 94 44, Fax 01 385 94 45  
kontakt@zurich.msf.org, www.msf.ch, PK 12-100-2

Ja, ich möchte mehr über  
die Arbeit von Médecins  
Sans Frontières erfahren.

Bitte senden Sie mir:

☐ CD-Rom

☐ Jahresbericht

☐ Spendeunterlagen

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

ingrid auer

## Engel begleiten durch Schwangerschaft und Geburt



Energetisierte Engelessenzen  
und Engelöle für Schwangerschaft,  
Geburt, Wochenbett und die Zeit danach ...

Bezugsquelle: Lichtpunkt

A-3300 Amstetten, Mozartstraße 28, Postfach 20

T: +43 (0)664/48 00 676 F: +43 (0)7472/69172



Kostenlose  
Info-Broschüre  
erhältlich!

www.engelsymbole.at

info@engelsymbole.at

Qualität seit über 40 Jahren!

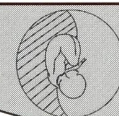
**中華按摩®**

**Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel**

Willy-Penzel-Platz 1-8, D-37619 Heyen bei Bodenwerder

Tel. +49 (0) 5533/9737-0 Fax 973767

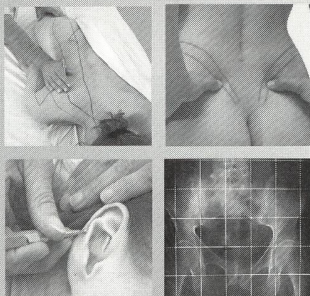
www.apm-penzel.de



Literatur und mehr im  
**APM-Web-Shop**

## Ihr Traumberuf: Hebamme – natürlich!

Wir möchten gern, dass es so bleibt oder wieder wird.



## AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln  
die natürlichste Sache der Welt.

**Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist EMR anerkannt !**

**Jetzt anfordern!**

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei

Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

Telefon 055 6501300 Fax 055 6408477



**AARGAU-  
SOLOTHURN**

062 216 52 68

**Neumitglieder:**

Flükiger Anna, Horriwil, 2004, Bern; Schleifer Martina, Magden, 1998, Mistelbach A.

**Freipraktizierende  
Hebammen**
**Sitzungsdaten 2005:**

Wo nicht anders angegeben, treffen wir uns um 14.15 im Restaurant «Goldige Öpfel» in Aarau: 27. Januar, 10. März, 28. April (14 Uhr im Kantonsspital Aarau, mit Wochenbettpersonal und Stillberatung), 9. Juni, 1. September, 27. Oktober, 8. Dezember (14 Uhr im Frauenzentrum Aarau, gemeinsame Sitzung mit dem Sektionsvorstand und für alle Interessierten offen).

Regula Pfeuti

**BERN**

031 901 36 66

**Neumitglieder:**

Erhard Ruth, Utzenstorf, 1981, Bern; Fiegner Karin, Rütli b. Riggisberg, 2004, Bern.

**Freipraktizierende Hebammen**
**Sitzungsdaten 2004/05:**

7. Dezember 2004, 21. Februar, 5. April, 20. Juni, 23. August, 24. Oktober, 13. Dezember 2005.

Yvonne Studer

**OSTSCHWEIZ**

081 302 32 10  
081 771 19 63

**Neumitglied:**

Wymann Eveline, Abtwil, 1994, St. Gallen.

**Fortbildung**
**«Schreikinder»**

23. März 2005, Frauenfeld, mit Dr. Malosti und Team, Kinderspital St. Gallen, sowie Frau Hecht, Psychologin, Spezialprechstunde für Säuglinge des KJPD Schaffhausen.

Info und Anmeldung: Julia Piva, 052 222 10 93 oder pivajulia@hotmail.com

Julia Piva

**VAUD-NEUCHÂTEL**

024 466 55 14  
026 924 51 47

**Nouveau membre:**

Digier Nataly, Corcelles-le-Jorat, Elève à l'école de Lausanne.

**ZÜRICH UND  
UMGEBUNG**

055 246 66 56  
052 203 26 11

**Neumitglieder:**

Ehrat Barbara, Winterthur; Strauss Cristina, Zürich; Hassler Noëlle, Binz; Hebammen i.A. an der Hebammenschule Zürich.

**SCHWYZ**

055 246 66 56/052 203 26 11


**Fortbildung**

Wiederholung wegen grosser Nachfrage!

**«Emotionale Hilfe  
für Schreibabys»**

Hilfe, die scheinbare Ausweglosigkeit zu überwinden

Mittwoch, 26. Januar 2005, 9.30 bis 17 Uhr, Raum der Freien evangelischen Gemeinde, Bahnhofplatz 10, Lachen.

Kosten inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen:

Mitglieder SHV/SBK: Fr. 170.-  
Nichtmitglieder: Fr. 190.-  
In Ausbildung: Fr. 80.-

Referent: Urs Honauer, Dr. phil. Pädagogik, Schulleiter Polarity Zentrum Schweiz, Geburtstraumenarbeit, Psychotherapie.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldeschluss: 18. Januar  
Tageskasse auf Anfrage möglich, einheitlich Fr. 190.-

Theorie: Psychosomatische Grundlagen der frühen Bondingprozesse

Anmeldungen:

Pia Knüsel  
Blüemliweg 2  
8840 Einsiedeln  
piaknuesel@bluewin.ch  
Tel./Fax 055 412 59 52.

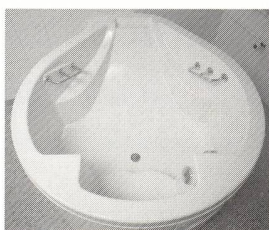
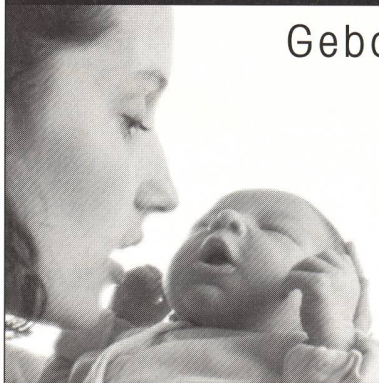
Praxis: Körperpsychotherapeutische Werkzeuge zum Aufbau einer nährenden und Halt gebenden Beziehung.

Susanne Bovard

# Die führende Gebärbadewanne

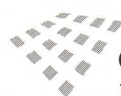
[www.compotech.ch/gebaerbadewanne](http://www.compotech.ch/gebaerbadewanne)

## Gebor(g)en im Wasser



Entwickelt wurde unsere Gebärbadewanne in Zusammenarbeit mit PD Dr. Jakob Eberhard, Frauenfeld und weiteren erfahrenen Ärztinnen und Ärzten.

- ◆ erfreut sich zunehmender Beliebtheit
- ◆ bedeutet weniger Schmerzen
- ◆ bedingt weniger Schmerzmittel
- ◆ erfordert weniger Dammschnitte
- ◆ verursacht weniger Blutverlust



**compotech**  
formt ideen aus kunststoff

Compotech AG CH-8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 50 10 Fax +41 71 626 50 20



An die Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer der Umfrage  
«Mädchenbeschneidung  
in der Schweiz»

Zürich, 30. November 2004/mar

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Mitte November haben wir Ihnen einen Fragebogen zu unserer Umfrage «Mädchenbeschneidung in der Schweiz» zugesandt. Bereits sind zahlreiche ausgefüllte Fragebögen bei uns eingetroffen. Damit wir aus dieser Umfrage aussagekräftige Daten gewinnen können, sind wir darauf angewiesen, dass wir von möglichst allen angeschriebenen Personen eine Rückmeldung erhalten.

**Falls Sie den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, möchten wir Sie daher bitten, dies noch zu tun und ihn uns bis spätestens am 18. Dezember 2004 zuzusenden.**

Wichtig ist, dass Sie auch dann teilnehmen, wenn Sie beruflich noch nie in Kontakt waren mit beschnittenen Frauen oder Mädchen. Wir haben Ihnen nochmals eine Kopie des Fragebogens beigelegt und bitten Sie, ihn an folgende Adresse zu senden:

Schweizerisches Komitee für UNICEF, Umfrage FGM, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich  
Nochmals besten Dank für Ihre Mithilfe!

Schweizerisches Komitee für UNICEF

Institut für Sozial- und Präventivmedizin  
Universität Bern



Elsbeth Müller  
Geschäftsleiterin



Prof. Dr. med. Matthias Egger  
Direktor



# UMFRAGE MÄDCHENBESCHNEIDUNG VON UNICEF SCHWEIZ UND ISPM UNIVERSITÄT BERN

Bitte beantworten Sie diesen kurzen Fragebogen gemäss Ihrem Arbeitsgebiet. Ihre Antworten werden auf jeden Fall anonymisiert ausgewertet. **Einsendeschluss: 18. Dezember 2004** an: Schweizerisches Komitee für UNICEF, Stichwort: Umfrage FGM, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich

Dieser Fragebogen geht an Personen verschiedener Berufsgruppen. Es kann daher sein, dass die eine oder andere Frage nicht auf Ihr Arbeitsgebiet zutrifft.

1. Haben Sie bereits an der ersten Umfrage zu FGM im Jahre 2001 teilgenommen?  
☐ ja      ☐ nein
2. Haben Sie schon beschnittene Mädchen oder Frauen in Ihrer Praxis behandelt?  
☐ ja      ☐ nein: Gehen Sie bitte zu Frage 9.
3. a. Wenn ja, wie viele waren es in den letzten 12 Monaten?  
☐ 1      ☐ 2      ☐ 3      ☐ 4      ☐ 5      ☐ mehr, ungefähr: \_\_\_\_\_
- b. Haben Sie die Beschneidung bei einer generellen Untersuchung (per Zufall) festgestellt?  
☐ ja      ☐ nein
- c. Falls Sie aufgrund von klinischen Problemen im Zusammenhang mit der Beschneidung aufgesucht wurden: Welche Probleme waren dies?  
☐ Fisteln      ☐ chronische Schmerzen      ☐ wiederkehrende Infektionen des Utrinktraktes  
☐ akute Komplikationen einer frischen Infibulation      ☐ andere: \_\_\_\_\_
4. Bei infibulierten (fast vollständig entfernte äussere Genitalien) Patientinnen:
  - a. Wurden Sie gebeten, eine Deinfibulation vorzunehmen?  
☐ ja      ☐ nein
  - b. Wurden Sie nach der Geburt gebeten, eine Reinfibulation (Zunähen) vorzunehmen?  
☐ ja      ☐ nein
5. Welcher Altersgruppe gehörten die beschnittenen Mädchen oder Frauen an (mehrere Antworten möglich)?  
☐ 0-4      ☐ 5-14      ☐ 15-18      ☐ 19-24      ☐ 25-34      ☐ 35-44      ☐ 45+
6. Woher stammten die beschnittenen Mädchen oder Frauen (mehrere Antworten möglich)?  
☐ Somalia      ☐ Äthiopien      ☐ Eritrea      ☐ nicht bekannt      ☐ anderes Land: \_\_\_\_\_
7. Welchen Arten von Beschneidungen sind Sie schon begegnet (mehrere Antworten möglich)?  
☐ Sunna<sup>1</sup>      ☐ Exzision<sup>2</sup>      ☐ Infibulation<sup>3</sup>      ☐ nicht bekannt      ☐ andere: \_\_\_\_\_

---

<sup>1</sup> Sunna: Entfernung der Klitorisvorhaut

<sup>2</sup> Exzision: Entfernung der Klitoris und der kleinen Schamlippen

<sup>3</sup> Infibulation: Entfernung der Klitoris, Schamlippen und angrenzenden Teile und anschliessendes Zunähen der Vagina bis auf eine kleine Öffnung.



8. Bei einer beschnittenen Patientin: Haben Sie Schritte unternommen, um weitere Auskünfte über die Thematik Mädchenbeschneidung zu erlangen?
- ☐ nein ☐ ja und welche bzw. wo?
- \_\_\_\_\_
9. Wurden Sie schon gebeten, eine Beschneidung an einem Mädchen oder einer jungen Frau durchzuführen?
- ☐ ja ☐ nein
10. Hat man sich bei Ihnen erkundigt, wo die Durchführung einer Beschneidung in der Schweiz möglich sei?
- ☐ ja ☐ nein
11. Haben Sie schon von Fällen gehört, in welchen ein Mädchen in der Schweiz beschnitten wurde?
- ☐ ja ☐ nein
12. Würden Sie die Integration des Themas Mädchenbeschneidung in das Curriculum einer medizinischen Aus- oder Weiterbildung begrüßen?
- ☐ ja ☐ nein
13. Zu welchen Bereichen würden Sie sich weitere Informationen wünschen?
- a. zur Rechtslage: ☐ ja ☐ nein
- b. zu medizinischen Guidelines: ☐ ja ☐ nein
- c. andere Bereiche: \_\_\_\_\_
14. Wünschen Sie Publikationen von UNICEF Schweiz zum Thema Mädchenbeschneidung?
- ☐ ja ☐ nein

Zum Schluss noch einige Angaben zu statistischen Zwecken. Mit \* gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder.

\*Kanton: \_\_\_\_\_

\*Geschlecht: ☐ w ☐ m

\*Beruf: \_\_\_\_\_

\*Institution: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

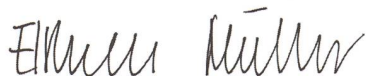
Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Danke für Ihre Unterstützung!

Schweizerisches Komitee für UNICEF

Institut für Sozial- und Präventivmedizin,  
Universität Bern



Elsbeth Müller, Geschäftsleiterin  
Geschäftsleiterin



Prof. Dr. med. Matthias Egger  
Direktor



# Spatone Iron+

Ihr täglicher Eisenbedarf aus der Natur.

Das eisenhaltige Quellwasser von Spatone Iron+ kommt aus dem Snowdonia National Park in Wales und wird aus der Trefriw Wells Quelle gewonnen.

Untersuchungen über die Absorption von Spatone Iron+ zeigen, dass Menschen mit zuwenig Eisen bis zu 40% eines auf leeren Magen getrunkenen Beutels mit 20 ml Spatone Iron+ absorbieren.

Dies bedeutet, dass ein Beutel Spatone Iron+ der Körper mit ungefähr 2 mg Eisen pro Tag versorgt. Dies ist ausreichend, um den durchschnittlichen Zusatzbedarf bei einer Schwangerschaft zu decken.

Quelle: Studie «Iron absorption from a natural mineral water (Spatone Iron+)», M. Worwood, 1996



*L. Bernini*  
«wil's natürlich isch -  
Spatone Iron+»

Dank **Spatone Iron+** fit durch die Schwangerschaft.

## Mit welchem Mineral versorgt Spatone Iron+ den Körper?

1. Wie häufig sollte Spatone Iron+ eingenommen werden?
2. Welches Vitamin unterstützt die Eisenaufnahme?
3. Welche Frauen haben erhöhten Eisenbedarf?
4. Woraus besteht Spatone Iron+?
5. Wo liegt die Quelle aus der Spatone Iron+ kommt?

1.	T	A		G	L		C			
2.		V			A	M	I	N		
3.				C	H		A	N	G	
4.	Q	U		L		W	A		S	E
5.		S		O	W	D		N	I	A

## Quellwasser

mit natürlichem Eisengehalt

[www.spatone.ch](http://www.spatone.ch)

- 100% natürlich
- sehr gut verträglich
- kalorienfrei
- wird leicht vom Körper aufgenommen
- ideal für Menschen aller Altersklassen
- zur Nahrungsergänzung

### Mit welchem Mineral versorgt Spatone Iron+ den Körper?

Schreiben Sie bitte die richtigen Namen auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

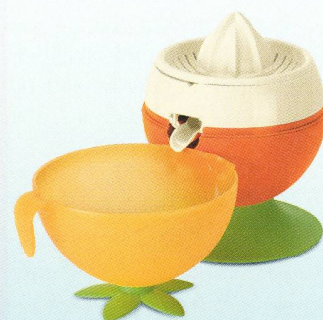
Hänseler AG  
Wettbewerb «Spatone Iron+»  
Industriestrasse 35  
CH-9101 Herisau

oder per E-Mail an: [chance@haenseler.ch](mailto:chance@haenseler.ch)  
**Einsendeschluss: 17. Dezember 2004**

**Wettbewerbspreise:**

1. Preis: exklusive Fruchtpresse von Kenwood im Wert von CHF 49.00  
2.-10. Preis: gratis eine 28er Packung Spatone Iron+  
im Wert von CHF 28.10

Teilnahmebedingungen:  
Es besteht kein Kaufzwang! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne werden nicht ausbezahlt.  
Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt.

**HÄNSELER AG**



## Berufsbegleitende Weiterbildung mit SVEB-1-Zertifikat

2003 führte der SHV erstmals den NDK (Nachdiplomkurs) Kursleiterin Geburtsvorbereitung/Rückbildung in Modulform durch. Dieser Pilotkurs

lichen Modulen der eidgenössisch anerkannte Fachabschluss Ausbilderin erlangt werden (vgl. Kästchen).

Dass bei den Hebammen grosses Interesse an einem SVEB-1-Abschluss besteht, zeigen die vielen Anfragen von Hebammen, die bereits eine Weiterbildung zur Kursleiterin GV/RB absolviert haben. Das Anliegen ist sehr berechtigt. Denn in der heutigen Zeit der Modularisierung und Zertifizierung der Weiterbildungen ist es ein Muss, in der Erwachsenenbildung die nötigen Abschlüsse vorweisen zu können. Dies gilt für Geburtsvorbereitung und Rückbildung, aber auch für Kursleiterin Babymassage. Das bisherige Grundmodul bietet zwar eine gute Grundlage für das Leiten von Kursen, die dort vermittelten Inhalte reichen aber nicht für eine SVEB-1-Zertifizierung.

Aus all diesen Gründen hat der ZV beschlossen, die Grundausbildung nicht mehr selbst anzubieten, sondern den Hebammen die Wahl zu lassen, wo sie den SVEB-1-Abschluss machen wollen. Der SHV bietet neu nur noch die Fachmodule (bisher Aufbau-module) selbst an. Voraussetzung für den Besuch der Fachmodule in Geburtsvorbereitung, Rückbildung oder Babymassage ist der SVEB-1-Abschluss.

Dies hat für die Hebammen zwei wichtige Vorteile:

- Sie können mit dieser anerkannten Grundausbildung zur Kursleiterin jegliche Art von Kursen erteilen – nicht nur hebammenspezifische. Das ist besonders wichtig auch bei Berufswechsel oder

bietet Freipraktizierenden die Möglichkeit für weitere Standbeine.

- Sie können den SVEB-1-Abschluss in jener (SVEB-erkannten) Institution machen, die ihnen am besten zusagt – bei der SAKES oder beim Frauenseminar Bodensee; bei einer der vielen Migros Klubschulen oder bei der EB Wolfbach Zürich; in Chur oder in Biel, in Basel oder Romanshorn; an Wochenenden oder en bloc. Rund 70 Institutionen in der deutschsprachigen Schweiz (und weitere in der französischsprachigen) bieten das Doppelmodul 1 mit SVEB-Abschluss an. In vielen Fällen erübrigen sich damit lange Anfahrtswege und Übernachtungen und die damit verbundenen Kosten.

Und noch eine gute Nachricht: Frauen, die bereits einen NDK- oder NDA-Abschluss beim SHV gemacht haben, müssen nicht mehr von vorne anfangen! Sie können im Gespräch mit einem SVEB-Anbieter herausfinden, welche Module bzw. Kompetenznachweise ihnen noch fehlen und müssen dann ausschliesslich noch Fehlendes nachholen (siehe Angebot des FSB in der Broschüre Seite 8–9).

Hebammen, die bereits über die nötigen Ausbildungen und langjährige Praxis verfügen, aber denen die SVEB-Anerkennung fehlt, können sich für eine sogenannte Gleichwertigkeitsbeurteilung bei der SVEB anmelden. Wenn die QS-Kommission des SVEB zum Schluss kommt, dass die Kenntnisse und Lernleistungen einem SVEB-1-Abschluss entsprechen, kann sie direkt das Zertifikat ausstellen. Es lohnt sich für erfahrene Kursleiterinnen, diese Möglichkei-

ten im Gespräch mit der SVEB abzuklären.

Mit der Kombination von Grundlage SVEB-1-Abschluss extern und Fachausbildung SHV intern sind die Chancen grösser, dass der SHV den Hebammen kontinuierlich und langfristig eine qualitativ gute Ausbildung zur Kursleiterin SHV in Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Babymassage anbieten kann. Denn Aufwand (Kursorganisation Grundmodul) und Risiko (Kursorganisation Fachmodul) sind mit dieser Lösung kleiner. Auch die Hebammen erhalten damit mehr für etwa gleich viel Geld: die gesamte Weiterbildung (SVEB 1 und Abschluss Kursleiterin SHV) und dazu einen anerkannten Abschluss als Kursleiterin, der später zum Abschluss Ausbilderin mit eidg. Fachausweis erweitert werden kann.

Wir sind überzeugt, dass mit dieser Lösung allen gedient ist und sind gespannt auf die Anmeldungen für die Fachmodule, die 2005/2006 angeboten werden.

*Heidi Zimmermann,  
Bildungsbeauftragte deutschsprachige Schweiz*

### «Moderatorin von Qualitätszirkeln werden»

27. bis 29. Januar und 7.–9. März 2005

mit Marie-Claude Monney Hunkeler, Beraterin im Gesundheitswesen und Hebamme.

Dieser Kurs wird nach März 2005 erst wieder im 2007 durchgeführt.

**Es hat freie Plätze!**

#### Weiterbildung zur Kursleiterin SHV mit SVEB 1-Abschluss

Altes Modell:	Neues Modell:
Wahlmodule	Wahlmodule
Aufbaumodul	Fachmodul
Grundmodul	SVEB 1

war aber nicht kostendecend; 2004 konnte er mangels Teilnehmerinnen leider nicht durchgeführt werden. Immer wieder fragen Teilnehmerinnen früherer Kurse nach offiziellen Anerkennungsmöglichkeiten. Aus diesen Gründen hat sich der SHV entschlossen, sich nach einer Lösung umzusehen, damit Hebammen kontinuierlich die Möglichkeit haben, eine anerkannte Ausbildung in Kursleitung in GV und RB zu erlangen und gleichzeitig die Qualität der Ausbildung zu sichern.

In der heutigen Zeit ist es ein Muss, über eine gute Grund- und Fachausbildung in Kursleitung zu verfügen. Dies nicht zuletzt auch im Hinblick darauf, dass die Kursangebote von Hebammen durch die Krankenkassen anerkannt und abgerechnet werden können. Um die offizielle Anerkennung zu erreichen, wird ein fundiertes, nachweisbares Grundwissen in Kursleitung verlangt, ergänzt durch fachspezifische Handlungskompetenz.

Das Doppelmodul 1 der SVEB Ausbildung vermittelt diese Grundlagen. Es schliesst mit dem Zertifikat 1 des SVEB ab, dem einzigen offiziell anerkannten Abschluss für Kursleitung auf Stufe 1. Auf dieser Grundlage kann mit zusätz-

Inscriptions aux cours au secrétariat central de la FSSF à Berne

Vous trouverez le programme complet des cours sur [www.sage-femme.ch](http://www.sage-femme.ch)

Chargée de formation Suisse romande et Tessin: **Sylvie Uhlig Schwaar**  
Jolimont 16, 2300 La Chaux-de-Fonds, Tél. 032 914 31 61 (lu – me),  
e-mail: [uhligschwaar@bluewin.ch](mailto:uhligschwaar@bluewin.ch)

Kursanmeldungen schriftlich an das Zentralsekretariat des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf [www.hebamme.ch](http://www.hebamme.ch)

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz: **Heidi Zimmermann**  
Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 95 (Mo 8–12),  
E-Mail: [hezi@freesurf.ch](mailto:hezi@freesurf.ch)



**SVEB-1 Zertifikat: Der eidgenössische Fachausweis  
Ausbilderin/Ausbilder, Stufe 1: Grundausbildung Kursleiterin**

## Doppel-Modul 1 (DM 1): Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen

### Voraussetzungen:

Fachkompetenz im eigenen  
Fachbereich

### Lernziele:

Handlungskompetenz: Die  
Absolventinnen und Absol-  
venten sind fähig, in ihrem  
Fachbereich Lernveran-  
staltungen mit Erwachsenen  
im Rahmen vorgegebener  
Konzepte, Lehrpläne und  
Lehrmittel vorzubereiten,  
durchzuführen und auszu-  
werten.

### Inhalte:

Lektionsplanung, er-  
wachsenenbildnerische Me-  
thoden, Umgang mit Lern-  
unterlagen und Medien,  
Lernzielkontrollen, Fachdi-  
daktik, Grundlagen in Kom-  
munikation, Gruppendyna-  
mik, Konflikte und Störungen  
in Gruppen, erwachsenen-  
spezifisches Lernen und Leh-  
ren u. a.

### Lernzeit:

150–160 Stunden Lernzeit;  
90–100 Stunden Präsenzzeit  
inkl. Praxisdemonstration;  
60 Stunden Selbststudium

### Abschluss:

Für den Abschluss SVEB-  
Zertifikat 1 ist der Nachweis  
von mindestens zwei Jahren  
regelmässiger Berufspraxis  
(Teilzeit) erforderlich; dabei  
wird von einer teilzeitlichen  
Praxis von etwa 75 Kursstun-  
den pro Jahr ausgegangen.

Informationen unter  
[www.alice.ch](http://www.alice.ch)

SVEB Geschäftsstelle Zürich,  
Örlikonerstrasse 38, Post-  
fach 270, 8057 Zürich, Tele-  
fon 0848 33 34 33, Fax 01  
311 64 59.

Fragen zur SVEB-Ausbildung: **Heidi  
Ehrensperger**, 0848 33 34 33 – Taste  
2 oder e-mail: [heidi.ehrensperger@bluewin.ch](mailto:heidi.ehrensperger@bluewin.ch)

Fragen zur Gleichwertigkeitsbeurtei-  
lung: **André Stuker**, 055 414 30 77  
oder e-mail: [info@ida.ch](mailto:info@ida.ch)

**Achtung: Dieser Kurs wird zusätzlich ausgeschrieben und erscheint  
nicht in der Broschüre 2005!**

## Beckenboden Teil 3 Vertiefungskurs

14./15. Juni 2005

**Ziel:** Der Vertiefungstag soll  
alle in der Rückbildung Ar-  
beitenden ansprechen und  
persönliche Reifung und  
Verbesserung durch Con-  
trolling und Tiefensensibi-  
lität erreichen.

**Inhalt:** Controlling der Bec-  
kenbodenarbeit – kollegiale  
Supervision, Haltungsauf-  
bau und Korrektur von Dys-  
balancen als heilende und  
stärkende Beckenbodenar-  
beit. Beckenelastizität als  
Übung und Massage, «Rüc-  
ken und Bauch braucht der

Beckenboden auch». Ausserdem steht Kreativi-  
tätsschulung bei der  
Übungsanwendung im  
Vordergrund.

**Dozentin:** Sabine Frie-  
se-Berg, Hebamme

**Datum, Ort:**  
14./15. Juni, Winterthur

**Kosten:**  
Mitglieder: Fr. 300.–  
für beide Tage  
Nichtmitglieder: Fr. 360.–  
für beide Tage



## Reflexzonentherapie am Fuss, Basel

Schule Hanne Marquardt

Leitung: Anna Maria Eichmann

Reflexzonentherapie für Hebammen

Schnupperkurs 23. - 24. April 05

Grundkurs: 24. - 28. Mai 05

Metamorphose nach St. John

Vernetztes Denken & Therapieren

Praxis & Lernkontrolle

Fussbehandlungen rund um Schwangerschaft und Geburt

Berufsbegleitende Weiterbildung

[www.fussreflex-rzf.ch](http://www.fussreflex-rzf.ch)

[info@fussreflex-rzf.ch](mailto:info@fussreflex-rzf.ch)

Tel. +41 61 331 38 33

**medacta-Modelle:**

**mehr als Worte und Bilder...**

**Schultes  
medacta**

[www.schultesmedacta.de](http://www.schultesmedacta.de)

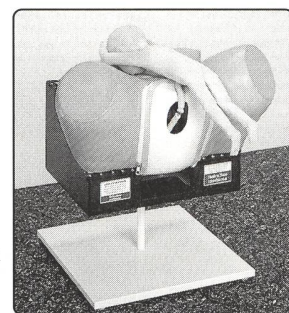
## Das geburtshilfliche Phantom

nach Professor B. S. Schultze – Jena

Entwicklung der geburtshilf-  
lichen Situationen am Modell,  
auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren  
für Ausbildung, Examen und  
Weiterbildung.



**Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG**

Theodor-Heuss-Straße 12 · 45699 Herten / Germany

Fon + 49-2366 - 3 60 38 · Fax + 49-2366 - 184358

## Ihr als frei- Auftritt berufliche Hebamme

Gestaltung  
von Visitenkarte  
bis Kursprogramm  
und Website –  
mit individuellen  
Lösungen im Low  
Budget Rahmen

01 202 22 50

oder

[mail@comwork.ch](mailto:mail@comwork.ch)

**comwork**



Die für Hebammen praktisch anwendbare  
Ausbildung zur

## Körper- und Atemtherapeutin LIKA®

Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsangebote  
auf der Basis der psychodynamischen Interpretation des  
Atems und der chinesischen Meridianlehre.

### Ausbildungslehrgang LIKA:

Beginn: September 2005

Kostenloser Info-Abend: **26. Januar**, 19 bis 21 Uhr

Orientierungsseminar: 12./13. März

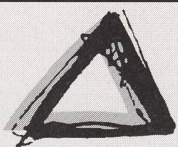
### NEU für die Fachfrau, FOKUS LIKA:

Beckenboden – Quelle der Lebenskraft

Beginn: 13. Januar bis 1. Mai, total 35 Std.

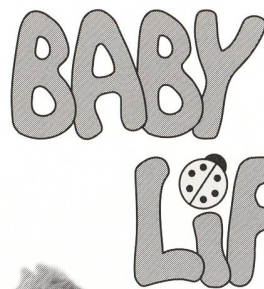
Verlangen Sie unser Programm mit weiteren Angeboten,  
auch für Quereinsteiger!

L I K A

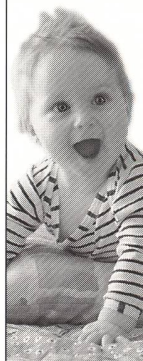


LIKA® GmbH

Gesamtleitung Edith Gross  
Lindhofstr. 92, 5210 Windisch  
Tel. 056 441 87 38  
Fax 056 442 32 52  
info@lika.ch, www.lika.ch



das wachsende  
Stoffwindelhöschen  
aus Baumwolle  
schont  
die Babyhaut  
und das  
Portemonnaie!



- keine Hautprobleme
- wird mit dem Baby grösser
- einfach anzuwenden
- preisgünstig
- kochecht
- kein Abfallberg

Sie ist so einfach  
anzuwenden wie die  
Wegwerfwindel

Erhältlich im Babyfach-  
handel, Ökoläden

Infos: Lifetex AG  
Muttenerstrasse 1  
4127 Birsfelden  
Tel. 061/373 87 30  
Fax 061/373 87 31  
www.babylife.info

## Cours de formation à l'échelle de Brazelton

(Echelle d'évaluation du comportement du nouveau-né)

20 et 21 janvier 2005

**Contenu du cours:** contexte psychologique entourant la naissance;  
administration de l'échelle de Brazelton permettant de dresser le pro-  
fil de l'enfant

**Les débouchés:** outil d'observation supplémentaire qui enrichit la  
pratique clinique et qui pourrait être déterminant dans une recherche  
d'emploi

**Préalables requis:** professionnels diplômés étant en contact avec  
les nouveau-nés et leurs parents

**Titre:** diplôme de l'Institut Brazelton de Boston

**Horaire:** 2 jours de 9h à 16h, suivis d'une période d'auto-formation  
et de 2 demi-journées supplémentaires

**Intervenante:** Dr N. Bruschweiler Stern, pédiatre et pédopsychiatre

**Lieu:** Clinique des Grangettes, Genève

**Prix:** Fr. 1400.- (dernier cours à ce tarif)

**Inscription et renseignements:** tél. 022 305 06 65, le matin

## SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

### Emotionen als Boten der Kraft | Tagesseminar

5.12.2004, von 10 bis 18 Uhr, SitaMa Zentrum, Fr. 200.-

### Die persönliche Neujahrsvision |

*Meditationsabend zum neuen Jahr*

4.1.2005, von 20 bis 22 Uhr, Fr. 50.-

### Chakren – Zentren der Kraft |

*Informationsabend mit praktischer Erfahrung*

25.1.2005, von 20 bis 21.30 Uhr, kostenlos

### Spirituelle Ausbildung für GeburtsbegleiterInnen, Begleitung für Mütter und Kinder |

*12-tägige Ausbildung in vier Blöcken*

3.-5.3., 5.-7.5., 21.-23.7., 13.-15.10.2005, jeweils 9 bis 18 Uhr

### Kommunikation mit der Seele deines Kindes | Tagesseminar für Eltern

5.3.2005, von 9 bis 17 Uhr, Fr. 180.-

### Erkennen des eigenen Wesens und der eigenen Bestimmung |

*Kurzseminar*

20.4.2005, von 19.30 bis 22 Uhr, Fr. 90.-

...Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu...

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn  
fon: 0(041) 71 / 470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch

www.  
pro-medico-fortbildung.com

INFO-HOTLINE:  
+49 (0) 62 34. 92 92 96

PRO MEDICO

Medizinische Fortbildungsgesellschaft  
Deutschland | Österreich | Schweiz

### GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

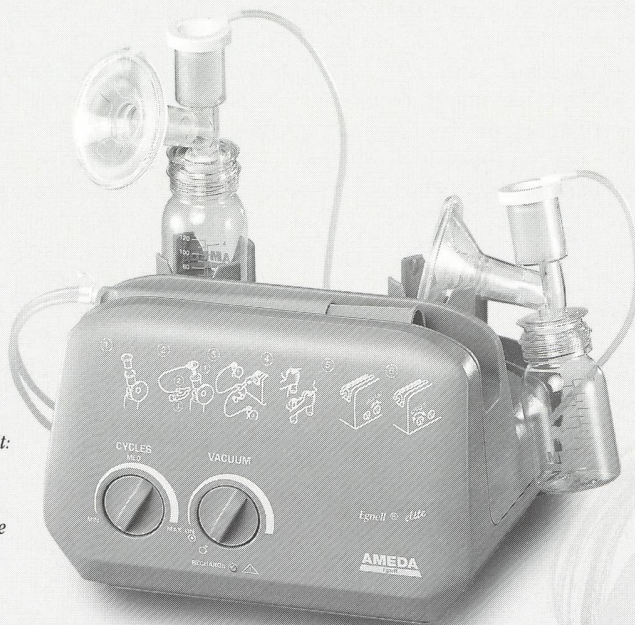
Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung	G1	Grundkurs I   <i>BRÜCKE (ab 2005)</i>	G7	Praxiskurs P II
	H103	26.02.-27.02.05 Zürich - CH	H702	28.05.-29.05.05 Zürich - CH
	H107	12.03.-13.03.05 München	H706	11.06.-12.06.05 München
	H212	24.09.-25.09.05 München	H711	19.11.-20.11.05 Zürich - CH
	H214	21.10.-22.10.05 Zürich - CH	H715	26.11.-27.11.05 München
	G2	Grundkurs II	G8	Fallbesprechungskurs   <i>BRÜCKE</i>
	H202	11.03.-12.03.05 Zürich - CH	H805	09.12.-10.12.05 München
	H205	08.04.-09.04.05 München	G9	Prüfungskurs
	H212	14.10.-15.10.05 München	H904	28.06.-29.06.05 Zürich - CH
	H214	21.10.-22.10.05 Zürich - CH	H905	16.07.-17.07.05 München
	G3	Aufbaukurs A I	H912	10.12.-11.12.05 München
	H302	12.03.-13.03.05 Zürich - CH	H913	10.12.-11.12.05 Zürich - CH
	H305	09.04.-10.04.05 München		
	H312	15.10.-16.10.05 München		
	H314	22.10.-23.10.05 Zürich - CH		
TCM-VERTIEFUNGSAUSBILDUNG				
TCM Vertiefungs-Wochenkurs 1-5				
H2200 07.02.-12.02.05 V1 Weissensee				
H2202 13.02.-18.02.06 V1 Weissensee				
H2300 20.02.-25.02.05 V2 Weissensee				
H2302 06.02.-11.02.06 V2 Weissensee				
SONDERKURSE				
Chin. Ernährungs-Lehre   Ernährung nach den 5 Elementen, Teil 1				
H1204 28.10.-29.10.05 München(T)				
Chin. Ernährungs-Lehre   Ernährung nach den 5 Elementen, Teil 2				
H1303 29.10.-30.10.05 München(T)				
weitere Kurse: www.pro-medico-fortbildung.com				



# Ameda Brustpumpen und Stillprodukte: Natürlich die erste und die beste Wahl ...

**Fr. 0.- \***  
Modell «Elite»

*Setzen Sie auf AMEDA-Qualität:  
Jahrzehntelange Erfahrung,  
jede Menge Know-how und  
viele weitere, sehr zuverlässige  
Produkte rund ums Stillen.*



**Fr. 0.- \***  
Modell «Lactaline personal»



## ... für Stillberaterinnen/Hebammen

- Attraktives Mietsystem (40 % Erlös aus Mieteinnahmen) \*
- Minimaler Beratungsaufwand, wissenschaftlich geprüft
- Jede Menge Zubehör und viele Kombinationsmöglichkeiten (Beispiel: in wenigen Handgriffen verwandeln Sie ein Hygiene-Einfach-Pumpset in eine Einhandpumpe)
- Absolute Trennung von Muttermilch und Pumpe (Verhinderung der Übertragung von Krankheiten)

## ... für Mutter und Kind

- Sehr einfach in der Handhabung, Produktinformation in vielen Sprachen
- Ausgereiftes, zuverlässiges und tausendfach bewährtes System
- Viele Exklusiv-Produkte (z.B. Temperature Pack, Still-BH)

**Ja**, bitte senden Sie mir **kostenlos**:

- ☐ Detailinformationen über das attraktive ARDO-Mietsystem
- ☐ **Gesamtkatalog «HELLO BABY» über AMEDA Brustpumpen, Stillprodukte und vieles mehr** (28 Seiten, 4-farbig, Format A5)
- ☐ Wissenschaftliche Studie über das AMEDA-Hygiene-Pumpset
- ☐ GRATIS-Starterpaket für neu ausgebildete Stillberaterinnen/Hebammen
- ☐ **Preisliste inkl. Rabattregelung**

Firma .....

Name .....

Vorname .....

Abteilung .....

Strasse/Nr. ....

PLZ/Ort .....

Tel. ....

Fax .....

Beruf .....

Einsenden an: Ardo medical AG, Gewerbstrasse 19, CH-6314 Unterägeri  
oder ganz einfach telefonisch anfordern: Tel. 041 754 70 70

\* Miet-Variante «**Gratis-Lieferung der Brustpumpe**» (= Kommissionssystem): Sie als Stillberaterin/Hebamme erhalten unsere Brustpumpen kostenlos, schliessen mit ihren Kundinnen ARDO-Mietverträge ab und erhalten von sämtlichen Mieteinnahmen eine **Rückerstattung von 40 %** (Berechnungsbeispiel: 90 Tage Vermietung à CHF 2.20 = CHF 198.-, d.h. CHF 79.20 Gewinn/Erlös für die Beraterin). Ein weiterer Vorteil: ARDO übernimmt alle administrativen Aufwände.



Ardo medical AG  
Gewerbstrasse 19  
CH-6314 Unterägeri  
Tel. 041 754 70 70  
Fax 041 754 70 71  
info@ardo.ch, www.ardo.ch



## Soins psychiatriques et difficultés périnatales

### ► Malheureuse inversion de lettres

Une erreur s'est malencontreusement glissée dans l'article «Soins psychiatriques et difficultés périnatales – Quel accompagnement?», en page 34 du numéro du mois d'octobre.

Une inversion de deux lettres voisines a eu pour conséquence une malheureuse modification du sens d'une phrase

dans le paragraphe intitulé Premier contact. Il fallait lire «Faciliter les liens entre des secteurs aussi distincts que l'obstétrique, la psychiatrie et la pédiatrie n'est pas envisageable sans une relation de confiance (et non pas «dans une relation de confiance», ndlr) avec la personne soignée et avec ses proches».

## Haute école de santé, Genève

### ► Nouvelles collègues

La promotion 2000 de l'école de sages-femmes de la Haute école de santé de Genève vient de terminer ses quatre années d'étude et a rejoint le monde du travail. Il s'agit de Laure Baechler,



Séverine Balsat, Céilia Baumgartner, Fanny Cardinaux, Sylvie Chabbey-Maye, Céline De Sousa Goncalves, Fabienne Dupasquier, Stéphanie Esmele, Floriane Favre-Lonfat, Chloé Girardet, Joëlle Grandguillaume, Virginie Gross, Ludivine Jacot, Odile Jourdam,

Laetitia Michel, Bénédicte Michoud, Aude Perrenoud, Nadia Plagnard, Sandrine Racine, Christelle Sofia-Isgro, Elisa Schacher, Fabienne Taugwalder, Catherine Visinand, Majaliwa Vyankandondera. La fédération leur souhaite la bienvenue!

## Maisons de naissance et assurance obligatoire

### ► Quelle prise en charge?

Il existe en Suisse trois solutions possibles pour un accouchement: l'hôpital, le domicile ou la maison de naissance (lire à ce sujet notre dossier consacré à ce thème dans le présent numéro). Alors que, pour l'accouchement à domicile ou à l'hôpital, les frais des prestations sont remboursés par l'assurance obligatoire des soins (AOS), ils ne le sont que partiellement pour les accouchements dans une maison de naissance. L'AOS ne couvre, dans ce cas, que les coûts de la sage-femme pour l'accouchement et ceux du suivi durant le post-partum à domicile. Par contre, l'utilisation de l'infrastructure n'est pas prise en charge. Le nombre de tels accouche-

ments s'élevant à près de 1000 par année, cela constitue une grave discrimination. Les listes d'hôpitaux n'offrent pas non plus de solution valable à cet égard: en Suisse, seules 2 maisons de naissance sur 15 figurent dans la liste des hôpitaux de leur canton, malgré une infrastructure réduite et peu coûteuse.

#### Initiative parlementaire

Par conséquent, sur le plan financier, les maisons de naissance ne peuvent pas offrir aux futurs parents une véritable alternative à l'accouchement à domicile ou à l'hôpital. Pour corriger cela, Liliane Maury Pasquier, conseillère nationale, a déposé une initiative parle-

## Suisse Balance et Poste Suisse

### ► Du punch sur timbre

Suisse Balance, l'alimentation en mouvement de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) et de Promotion Santé Suisse, s'engage pour que la population suisse mange de façon équilibrée et fasse quotidiennement de l'exercice. Depuis sa création au printemps 2002 et grâce à diverses mesures, Suisse Balance a sensibilisé directement quelque 100 000 personnes parmi lesquelles plus de 25 000 enfants et adolescents. Soucieux de faire passer le message, Suisse Balance lance cet automne, en collaboration avec la Poste suisse, un timbre spécial «Suisse Balance – manger sainement et faire de l'exercice pour rester en forme». Promouvoir l'idée d'avoir «Plus de punch au quotidien», telle



est l'ambition – de gauche à droite – de Hans Gurtner (responsable suppléant personnel de la Poste Suisse), Thomas Zeltner (directeur de l'Office fédéral de la santé publique) et de Bertino Somaini (directeur de Promotion Santé Suisse). Ce timbre est en vente depuis le mois de septembre. Et pour assurer la cohérence, tout expéditeur devrait se rendre à la poste au pas de course!

Pour plus d'information: [www.promotionsante.ch](http://www.promotionsante.ch)

## Enquête UNICEF sur l'excision des filles

### ► Taux de réponse le plus élevé possible

Tous les membres FSSF ont reçu à la mi-novembre un questionnaire de l'UNICEF Suisse sur l'excision des filles en Suisse. Afin que l'UNICEF puisse planifier et mettre en pratique

des mesures efficaces contre la mutilation des filles, l'organisation a besoin d'un taux de réponse élevé. Merci de bien vouloir renvoyer ce questionnaire au plus vite! [www.uncif.ch](http://www.uncif.ch)

mentaire (04.418) le 19 mars 2004. La Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national (CSSS-CN) a donné suite à cette initiative le 10 septembre 2004. L'inscription des maisons de naissance dans la LAMal permettrait de garantir le libre choix pour l'accouchement, comme le prévoyait déjà la révision de la LAMal de 2003.

#### Frais réduits

L'accouchement en maison de naissance occasionne des frais nettement plus bas que celui en milieu hospitalier, et ce avec un niveau de sécurité équivalent. Les maisons de naissance de notre pays suivent en effet des

directives très strictes, visant à garantir que les accouchements à problèmes, qui nécessitent un soutien médical et le cas échéant chirurgical, se déroulent à l'hôpital. Il convient donc d'inscrire les maisons de naissance dans la LAMal. Elles favorisent en effet durablement la santé de la mère et de l'enfant et sont peu coûteuses. Les maisons de naissance ne sauraient être complémentaires aux hôpitaux; elles doivent servir de véritable solution alternative. A ce titre, elles peuvent largement contribuer à réduire les coûts dans le domaine de la santé.

Résumé du dossier «Maisons de naissance une alternative durablement efficace et peu coûteuse à l'accouchement hospitalier. Pour l'admission des maisons de naissance dans la LAMal.»



## Grossesse au-delà de quarante ans

### ► Risques accrus

L'éventualité d'une grossesse chez une femme de 40 ans est de plus en plus fréquente ces dernières années, leur nombre a même doublé sur ces deux dernières décennies. Les causes sont multiples: volonté d'accomplir un parcours professionnel avant de fonder une famille ou volonté de fonder un foyer avec un nouveau compagnon, etc. Auparavant, ces situations relevaient principalement de l'absence d'une maîtrise efficace de la contraception.

Quelles que soient leurs raisons, ces grossesses tardives restent particulières en raison de l'augmentation du risque de la survenue de

complication et de l'augmentation de la mortalité maternelle avec l'âge (environ 10 décès pour 100 000 grossesses à 30 ans et plus de 25 décès pour le même nombre de grossesses à 40 ans). Cependant, il n'est pas toujours aisé d'analyser les cas de manière fiable en raison des facteurs indépendants qui y sont associés (parité plus importante, pathologies associées, etc.)

De nombreux scientifiques ont réalisé des études sur ce thème. Force est de constater que dans la majorité, les conclusions confirment l'accroissement des risques de complication avec l'âge.

Source: GyneWeb, octobre 2004.

## Infection très répandue

### ► Traitement de la bronchiolite

Infection très répandue et très contagieuse, la bronchiolite touche chaque hiver 30 % des nourrissons en France, principalement des enfants âgés de 3 mois à 2 ans. Alors que le pic épidémique est attendu sous peu, Philippe Douste-Blazy, ministre français de la santé, vient de rappeler que, le plus souvent bénigne, la maladie peut être soignée dans 95 % des cas en ville sans hospitalisation, celle-ci restant le «plus souvent nécessaire chez les enfants de moins de trois mois chez qui la bronchiolite peut être plus sévère». Dans la plupart des cas, la surveillance, l'hydrata-

tion et la physiothérapie respiratoire constituent l'essentiel du traitement. Pour limiter la transmission de l'infection, quelques précautions sont à prendre: se laver systématiquement les mains à l'eau et au savon avant de s'occuper de bébé ou encore éviter autant que possible la fréquentation des lieux enfumés et ceux où bébé peut être en contact avec des personnes enrhumées.

Une campagne de sensibilisation auprès du grand public mais aussi des professionnels de la santé est prévue cet hiver chez nos voisins français.

(comm.)

## Promotion de l'allaitement

### ► Calendrier 2005

L'association genevoise pour l'alimentation infantile (GIFA) propose, comme chaque année, le calendrier spécial allaitement réalisé par l'IFBAN, le Réseau international des groupes d'action pour l'alimentation infantile, réalisé en quatre langues (allemand, anglais, français,

néerlandais). Réalisé en format A4 et en couleur, ce calendrier propose un tour de monde sur le thème des mères qui allaitent. Une idée de cadeau originale!

Pour commander: GIFA, case postale 157, 1211 Genève 1 ou sur [info@gifa.org](mailto:info@gifa.org) (prix: Fr.12.- + frais de port).

## Index des thèmes traités en 2004

Ce petit aide-mémoire vous permettra peut-être de retrouver un article parmi ceux publiés au cours de l'année écoulée. A conserver précieusement!

### SFS 1/2004

Formations complémentaires

- L'éventail des offres
- Interview: l'apport de la formation
- Témoignages: formation et pratique

### SFS 2/2004

Handicap moteur et maternité

- Un défi au quotidien
- Quelques risques à suivre de près
- Témoignage: un challenge permanent

### SFS 3/2004

Sexualité et maternité

- Tabou ou nécessité
- La place du (futur) père

### SFS 4/2004

Rites autour de la naissance

- La situation en Suisse aujourd'hui
- Les bains du nouveau-né
- Le placenta: autrefois vénéré, aujourd'hui oublié?

### SFS 5/2004

Grossesses adolescentes

- La grossesse à l'adolescence
- Un problème de santé publique?
- Une permanence pour les jeunes mères

### SFS 6/2004

Position fœtale optimale

- Introduction au concept

- L'homéopathie à la rescousse
- Préparation à la naissance

### SFS 7-8/2004

Congrès 2004: sage-femme et santé

- Femme et santé: sujet bateau?
- Besoins nutritionnels de la femme
- Atelier T'ai Chi

### SFS 9/2004

Fentes labio-palatines

- Prise en charge globale pré- et postnatale
- Importance du diagnostic prénatal
- Allaiter bébé avec une fente labio-palatine

### SFS 10/2004

Post-partum et éducation

- Mères et santé dans le post-partum
- Soins psychiatriques et difficultés périnatales
- Femmes infertiles contraintes à l'exil

### SFS 11/2004

Rôle des pères

- Regard sur la littérature
- Filiation et paternité
- Témoignage: dessine-moi un papa!

### SFS 12/2004

Accouchement à domicile

- Entre craintes et méconnaissance
- Ce que dit la recherche scientifique
- Témoignage: préparation du corps et de l'esprit

